



fischerei A.-G. mit 85 Dampfern), ferner von 75 Versandfirmen und 25 Verwertungsanstalten (Räuchereien, Marinieranstalten, Konservenfabriken). — Die Heimatshäfen der Heringsfischerei, die noch viel Segler verwendet, aber auch immer mehr zum Gebrauch der Fischdampfer übergeht, liegen mit einer Ausnahme (Glückstadt) alle an der Weser und der Ems. Neben Emden, dem Hauptort für die Heringsfischerei, sind noch Vegesack, Elsfleth, Brake, Nordenham besonders zu nennen. In Wesermünde, Bremerhaven, Altona, Hamburg und Cuxhaven werden die eingebrachten Fänge in öffentlichen Auktionen verkauft und zum Eisenbahnversand in das Inland verladen. Der Hafen von Nordenham ist seit 1926 Privatbesitz der Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee“, die hier große fischindustrielle Betriebe (Räucherei, Marinieranstalt, Fischbraterei, Mayonnaisenherstellung) errichtet hat. Weitaus die größten Auktionsumsätze hat Wesermünde.

Im Jahre 1927 belief sich die gesamte deutsche Seefischereiausbeute auf 247,2 Mill. kg im Werte von 61,3 Mill. R.M. Durchschnittlich rund ein Viertel der Fänge wird im Ausland, namentlich in Aberdeen (vorzugsweise Kabeljau), gelandet. Trotz der großen Einfuhr von Fischereierzeugnissen hat die heimische Seefischerei Schwierigkeiten, ihre Fänge abzusetzen, obwohl der Fischgenuß in Deutschland von 5 kg für Kopf und Jahr 1913 auf  $8\frac{1}{2}$  kg im Jahre 1926 gestiegen ist.

**Weltverbrauch.** Den jährlichen Gesamtverbrauch der Welt an Fischen hat man auf 5,5 Mill. t geschätzt, was etwa dem Fleischgewicht von  $1\frac{1}{2}$  Mill. Rindern gleichkommt. Von dieser Menge werden rund 4 Mill. t durch die Seefischerei aufgebracht. Der Anteil der einzelnen Länder daran stellt sich nach einer allerdings älteren statistischen Berechnung wie folgt: Großbritannien und die Union je etwa 22 %, Japan, Kanada und Norwegen je 13, Rußland 6, Frankreich 4, die Niederlande 3, Deutschland  $2-2\frac{1}{2}$  %, in den Rest teilen sich vor allem Spanien, Portugal und Italien.

Den größten Teil der gefangenen Fische verbrauchen die betreffenden Staaten selbst, der Überschuß wird in Form von getrockneter, geräucherter und gesalzener Ware oder als Fischkonserve ausgeführt. Der Handel vollzieht sich im Austausch der Kulturvölker. Die wichtigsten Ausfuhrstaaten sind Großbritannien, die Union, Norwegen, Frankreich (Sardinien), die Niederlande und Rußland (Kaviar); doch ist zu beachten, daß ein Teil dieser Länder, wie Rußland und England, auch eine beträchtliche Einfuhr an Fischereierzeugnissen aufweist.